Tumus-Zeitung.

ffizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Selkheimer und Sornauer Anzeiger. Fischbacher Anzeiger. Nassauische Schweiz. Bezugspreis: durch die Geschäftstielle viertelfährlich M. 1.50, monatlich 50 Big. frei ins Daus einschließl. des Ilustr. Sonntagsblattes. Bei der Bost müssen Ausgabe A und B dieser Zeitung bestellt werden. finen, der Conn- und Feiertage) Unzeigenpreis: 10 Bi, für auswärtige Anzeigen 15 Bi, tabellarischer Sat wird doppelt berechnet, Retlamen bestimmten Tagen wird eine Gewähr 35 Big. für die einfache Betitzeile. Bei österer Biederholung entsprechende Preisermäßigung. Annahme für größere Anzeigen nur dis vorm. 9 Uhr, für kleinere Anzeigen nur dis vorm. 111/2 Uhr der Ericeinungstage. lag, Mittwoch und Freitag

Gur bie Anfnahme von Angeigen an

Gernfprecher 44.

Rummer 95

Ericeint täglich

mindeftene vier Geiten estag, Donnerstag u Samstag

Donnerstag, den 10. Juni 1915

40. Jahrgang.

Der öfterreichifch-ungarifche Ingesbericht.

Die Ginnahme bon Stanielau. 5570 Wefangene.

Bien, 9. Juni. (W. I. B Nichtamtlich.) Amtlich wird ertbart: 9. Juni 1915.

Ruffifder Rriegofchauplag.

Biblid bes Dujeftr verloren die Ruffen neuerdings an Unter vielfachen Berfolgungsfampfen flegreich por end, erreichten die Berbundeten gestern nordl. Rolomea finie Rulaczfowce-Rorszow, gewannen die Soben von na, nahmen abends Stanislau in Befit und brangen gegen Salieg vor. Der Tag brachte 5570 Gefangene. briffen Front in Galigien und Polen bat fich nichts

Italienifder Rriegofchauplah. Menifche Angriffe unter fomeren Berluften abgeichlagen.

Det erfte großere Angriff bes Feinbes, geftern Radmittag Imppen in ber beiläufigen Stärfe einer Infanterie-Divigegen ben Gorger Brudentopf angesett, murbe unter en Berluften ber Jinfiener abgeschingen. Dieje fluteten Infleriefeuer gurud und mußten mehrere Geschütze stehen Das gleiche Geschid ereilte feindliche Angriffsversuche Stadista und Monfalcone.

de Rampfe an der Rarntner Grenze öftlich des Plodenund bas beiberfeitige Geschützfeuer im Gebiete unserer imer und Tiroler Sperr Befestigungen bauern fort.

Ballan : Kriegsichauplat.

n der ferbifden Grenze fanden da und dort Planfeleien Utilleriegesechten ohne Bedeutung ftatt.

a Rorito wurde eine montenegrinische Bande in ofter-

bungarifden Uniformen gerfprengt,

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs: v. Sofer, Felbmarfchalleutnant.

Der Seekriea.

Die Tätigfeit unferer U-Boote.

kollerdam, 9. Juni. (2B. I. B. Nichtamtlich.) Der abamiche Courant" melbet aus London: Die Bart lab", auf dem Wege von Buenos Aires nach Queensmit 2200 Tonnen Getreide, wurde 50 Meilen weftlich tel durch eine Bombe zum Ginten gebracht, nachdem sthung bas Schiff verlaffen hatte.

"Lampfer "Glitterand", mit Solg von Schweden nach ool unterwegs, wurde gestern durch ein Tauchboot tn. Er versuchte vergeblich zu entfommen. Rachdem agung ein Termin von 10 Minuten gegeben worben Durbe bas Schiff perfentt.

Marbam, 9. Juni. (28. I. B. Nichtamtlich.) Der De Rotterbamide Courant" melbet aus London: Um tauchte bicht neben bem Fischbampfer "Arctic" ein 15 U-Boot auf. Durch Geschützseuer wurden einige ber Befahung getotet. Fünf Ueberlebenbe wurben, Be 12 Stunden umbergetrieben waren, durch einen Giichdampfer aufgenommen.

abon, 8. Juni. (W. T. B. Richtamtlich.) Llond Margate, baß ber belgifche Dampfer "Menapier" Abend von einem beutschen Unterseeboot torpediert Der zweite Offizier, der zweite Maschinift und 6 der Befagung landeten in Margate. Der Rapitan, oten und Tochter, ber erfte Dffigier, ber Lotfe und ber Befakung werden vermigt. Das Schiff fant a halben Minute.

aben, 9. Juni. (M. T. B. Nichtamtlich.) Melbung triden Bureaus. Der Dampfer "Lady Galisbury", Roblen von Sartlepool nach London fuhr, wurde ohne vorhergehende Warnung torpediert. Mehnn von der Besatzung verloren ihr Leben,

9. Juni. (2B. I. B. Nichtamtlich.) Der rufabolph" ift von einem Unterfeeboot vernich-

Berichiedenes aus der Kriegszeit. Englischer Schiffserfat durch einen portugiefifchen Greuger.

Roln, 9. Juni. (2B. I. B. Nichtantlich.) Die "Rolnische Beitung" melbet aus Mabrid: Die portugiefifche Breffe überrafchte vor einigen Tagen ihre Landsleute mit ber Rachricht, daß ber fürglich in Italien gefaufte Berftorer "Lig", neuefter Bauart mit ichwerer Geschützbewaffnung, 30,3 Anoten Geschwindigfeit, als ohne Bemannung in ben Schiffsliften geführt werde. — "Liz", der im Tajo mit portugiesischer Flagge lag, ftrich biefe geftern und fette bafür die britifche Flagge unter Aufnahme ber englischen Befagung. Das Fahrzeug war von Portugal mit engl. Gelb gefauft worden und zwar im Einverständnis mit Italien, bas damals noch Wert barauf legte, neutral zu ericheinen, obichon es längft an ben Dreiverband verfauft war.

Kein Weißbuch des Papftes.

Rom, 8. Juni. (Priv. Tel. d. Frff. 3tg., Ctr. Frff.) Ugengia Stefani. Die Radricht von ber bevorftebenben Beröffentlichung eines Beigbuches burch ben Seiligen Stuhl wird aus ermächtigter Quelle bementiert.

Umerika und Deutschland.

Bafbington, 9. Juni. (28. I. B. Richtantlich.) Deldung des Reuterschen Burcaus. Rach einem zweistundigen Gedankenaustaufch mit bem Rabineit über bie Rote an Deutschland erstattete Prafident Bilfon die Mitteilung, bag die Rote fertig fei und mahricheinlich morgen abgeschicht wer-

Die Leiden deutscher Kriegsgefangener.

Berlin, 9. Juni. (Briv. Tel. d. Frif. 3tg., Ctr. Bln.) Die beutsche Regierung bat feit langerer Beit bemerft, daß unfere von ben Frangofen gemachten Rriegsgefangenen jum Teil nach Afrita transportiert worden find, wo fie fich in einer traurigen Lage befinden. Gang besonders in der gefundheitsicablichen Rolonie Dahomen haben unfere beutichen Landsleute, die in geradezu barbarischer Weise dorthin verschleppt worben find, die größten Leiben gu erbulben. Goon im Rovember vorigen Jahres hat die beutsche Regierung die Forderung gestellt, daß die beutschen Rriegs und Zivilgefangenen aus Afrita in flimatifch einwandfreiere Orte geichidt werden follen. Diese Forderungen find in bereitwilliger Beife burd die amerifanische und fpanifche Botichaft unterftütt und verschiedentlich wiederholt worden.

Die frangolifche Regierung hat es für nötig gefunden, barauf nur ju antworten, daß die Deutschen in Dahomen an gefunden Orten lebten, was nicht gutrifft, und bag nur diejenigen nach Franfreich zu fenden maren, beren Gefundheit in Afrika einen längeren Aufenthalt nicht gestatte. Am 9. Marg lief von ber frangofifden Regierung eine Antwort ein, die in Anbetracht der Berhaltniffe geradegu einen Sohn darftellt. In diefer heißt es nämlich, daß die Behandlung im Innern von Dahomen volltommen ben Empfindungen ber Sumanität entspreche, welche die Regierung der Republit fich gur Chre rechne und befolge.

Frankreich hat also unsere berechtigten Forderungen nicht erfüllt und die Seeresverwaltung hat fich nach diefen Erfahrungen bagu entichließen muffen, auf weitere Berhandlungen gu verzichten und gu Taten überzugehen. Burgeit befinden fich etwa 400 beutsche Kriegs und Zivilgefangene in Dahomen, teils aus Ramerun, teils aus Togo und mehrere Taufende von Rriege und Bivilgefangenen in Maroffo. Tunis und anderen frangofischen Besitzungen. Uebereinftimmende Radrichten befagen, bag unfere Deutschen dort an ben verschiedensten Blagen verteilt und besonders in Da-

geradegu fdmadivoll behandelt

werben. Bum größten Teil muffen fie in glubender Connenhite ichwere forperliche Arbeiten verrichten (Wegearbeiten, Steinellopfen ufm.) In Dahomen ift ihre Befleibung völlig ungureichenb. Gie burften nichts aus Ramerun ober Togo mitnehmen. In ben leichten Gachen wurden fie im Serbit 1914 nach Dahomen gebracht, "Abgeriffen", mit leichten Ropfbedeckungen verrichten sie ihre Arbeit. Sie wurden fait nie in Europäer-Bohnungen gebracht, fonbern lagen in felbsterbaulen gehm ober Strobhutten, ohne Mostitonege auf Strohmatten, ja auf nadtem Sugboden; zum Teil gim-

merten fie fich aus Apfelfinentiften ihre Betten felbft. Gie mußten felbit fochen, eine Bedienung murbe ihnen verfagt. Die Bewachung geschicht in entwürdigenderweise burch Schwarze (ohne Lagerfommandantur), die ben Beifen ihre Macht zeigen. Die frangofische Zeitschrift "Minoir" hatte fogar die Stirn, diefes in einem Bild gu bringen, bas von einem höhnischen Rommentar begleitet war. Es fehlt an ben nötigen Debifamenten, wie Chinin ufw., fowie an argtider Silfe. Ein frangofifcher Argt fagte: "Die Serren follen leiben." Das Klima in Dahomen ift eines ber morberifditen ber gangen Beftfufte Afritas. Richt nur beutiche, fonbern auch frangofifche Fachleute haben fich in ahnlicher Beife ausgebrudt. Gelbes Fieber, Schwarzwafferfieber und Malaria fieber find an ber Tagesordnung. Man fann fich nur mit Silfe von Mostitonegen vor Infetten ichugen. Wenn es auch Orte geben mag, die von ben Europäern einigermaßen bewohnbar find, so ist das Klima im allgemeinen eines ber

Richt beffer geht es unferen Rriegsgefangenen in Rord. afrifa. Mit fortidreitenbem Commer erhoht fich bort bie Tagestemperatur auf 50 und 60 Grad Celfius. Ohne Tropenhelme muffen unfere braven Golbaten in diefer Gluthige Die schwerften Arbeiten verrichten. Das einzige, was bie frangöfische Regierung bis beute zugeftanden hat, ift eine Berlangerung ber Mittagspause von 11 bis 3 Uhr. Rach übereinstimmenden Urteilen von Jachmannern ift es Europäern, und noch dazu folden, die des Rlimas ungewohnt find, ohne Gefundheitsichädigung unmöglich, diefe Arbeiten auszuführen. Roch ichlimmer ericheint es, daß auch Berwundete und Rrante nach Afrita gebracht murben. Die Ernährung ift burchaus ungureichend. Die Bafete tommen in ben meiften Fällen beraubt ober gar nicht an. Auch die Geldfendungen geben fehr unregelmäßig ein. Die Strafen find außerorbentlich graufam, eine Tatfache, die aus ber Frembenlegion ichon langft befannt ift. Bielfach haben Gefangene aus Bergweiflung über ihre Lage ben Lodungen für bie Frembenlegion nachgegeben, wo fie es natürlich auch nicht beffer haben. Aus einer großen Angahl von Briefen hort man übereinstimmend Die Rlage über die Leiben unserer gefangenen Rrieger in Afrifa heraus. Sierbei ift zu bebenfen, daß alle Boftfachen ber Brufung burch bie Benfur unterliegen, und bag bie Gefangenen nicht ichreiben tonnen, mas fie wollen. Aber burch die eidlichen Musfagen gurudgefehrter Frauen und Diffionare und in burchgeschmuggelten Rachrichten zeigt fich ftets basfelbe traurige Bilb.

Unfere Secresverwaltung hat fich gezwungen gefeben, nachdem alle Berhandlungen ergebnislos waren, zu Taten überzugehen, d. h.

Gegenmagregeln

ju ergreifen. Das morberifche Rlima von Dahomen fteht uns nicht gur Berfügung. Auch auf bem Wge ber Ermiebrigung ber weißen Raffe burch bie Aufficht Schwarzer vermag Deutschland dem Rulturftaate Frantreich nicht zu folgen. Die Gebote ber Menichlichfeit find von uns immer berudfichtigt worden. Aber man wird die friegegefangenen Frangofen in ungefähr gleicher Angahl wie unfere Rriegs- und Bivilgefangenen in Afrita aus ben iconften Gefangenenlagern, mo fie alle Unnehmlichfeiten und alle Fürforge genoffen, gu Arbeiten in Die Moorfulturen überführen. Die Auswahl ber Gefangenen wird ohne jebe Rudficht auf fogiale Gtellung geschehen, genau fo, wie es Frantreich mit unseren Gefangenen in Afrifa macht. Wir wollen baburch erreichen, was der Appell an die Menschlichkeit Frankreichs und langmutiafte Berhandlungen bisher nicht erreicht haben.

Die Arbeiten des preußischen Landtags.

Berlin, 9. Juni. (B. I. B. Richtamtlich.) Der Geniorenfonvent des Abgeordnetenhauses ift heute Rachmittag ju einer Befprechung zusammengetreten und hat fich babin geeinigt, ben Prafibenten zu ermachtigen, die nachfte Gitzung bes Abgeordnetenhauses auf Samstag biefer Woche einguberufen und die zweite, eventuell britte Lefung bes Fifchereigesethes auf die Tagesordnung gu fegen. Man ift babet von ber Annahme ausgegangen, daß es dem Herrenhaufe möglich fein werbe, in gang furger Beit bas Fifchereigefet gleich falls zu erledigen. Die barauffolgende Plenarfitzung bes Abgeordnetenhauses foll erft nach Abichluß ber Beratungen des Herrenhauses über das Fischereigeset bezw. nach Abschluß der Beratungen der verftarften Budgetfommiffion bes Abgeordnetenhauses stattfinden. Rach bem Stande der Beratungen ber Budgetfommiffion wird diefe Plenarfitzung bes Abgeordnetenhauses schwerlich in der nächsten Boche anberaumt werben fonnen.

Das Eiferne Kreuz.

Berlin, 9. Juni. (2B. I. B. Richtamtlich.) Der "Staatsanzeiger" veröffentlicht eine Berordnung betreffend bie Erweiterung der Urfunde über die Erneuerung bes Gifernen Rreuges vom 5. August 1914, in der es heißt: Die Inhaber des Gifernen Rreuges zweiter Rlaffe von 1870/71, Die fich bei dem jegigen Rriege auf bem Rriegsschauplage ober in ber Beimat besondere Brdienfte erwerben, erhalten als Auszeichnung eine auf bem Bande des Gifernen Rreuges fiber filbernem Gidenlaub zu tragende filberne Spange, auf ber ein verfleinertes Eisernes Rreug mit ber Jahresgahl 1914 angebracht ift.

Lokalnachrichten.

* Ronigftein, 10. Juni. Recht unangenehm wird es bei ber feit Bochen andauernben Site empfunden, daß fich bier feine bifentliche Babegelegenheit bietet. Bohl befitt bie Stadt feit einigen Jahren bas erforberliche Gelande gur Errichung eines Schwimmbades, allein die Ausführung des Brojettes ift noch immer eine Frage ber Bufunft und burfte auch fo bald noch nicht gelöft werben, ba, außer finanziellen ufm. Schwierigkeiten auch 3. 3t. ein fahrbarer Weg gur Berbeischaffung ber erforderlichen Baumaterialien fehlt. Wie mare es nun, wenn die Stadtverwaltung als Abbilfe vorerft ein fogen. Rotbad errichten würde? Gin gewöhnlicher Bretterverichlag nebit einem Geftell zur Unterbringung ber Rleibungeftude burfte genugen. Gine Berordnung mußte bie Babegelegenheit für Rinber und Erwachsene regeln, sowie Erhebung ber Gebühr für Badenbe enthalten. Die entftebenben Untoften würden wohl feine allzugroße fein und bas Unternehmen fich lohnend machen. Man tonnte wohl an maggebenber Stelle diefer Angelegenheit einmal naher treten und ben Blan ber Berwirflichung ernftlich erwägen, bem Danf Bieler mare man ficher. Auch ber gerade nicht icone Anblid, ber fich Spagiergangern allabenblich beim Baffieren ber Baffertumpel in ben Biefen bietet, wurde verschwinden, ebenso das Aergernis, das einem Billenbesitzer über bie eigenmächtige Benugung seines Beihers beschieden ift, auf-

Falfenftein, 10. Juni, Gin reges mifitarifches Leben wird fich beute auf und neben bem Falfenfteiner Turnplat entwideln. Bon ber Franffurter und Somburger Garnison werben fich bort nach einem Gefecht, beffen Geftaltung aus "friegstechnischen Grunden" jur Stunde noch nicht verraten werben fann, etwa 900 Mann zum Effen und Rachtbiwat einfinden. Wenn das Bild auch nicht so friegerisch wird wie in unseren Felblagern gegen unsere Feinde, fo wird bas Lagerleben boch für manchen Befucher febenswert fein. Für Militar und Zivilbevölferung ift natürlich auch für einen guten Trunt geforgt. Alfo, auf nach Falfenftein!

* Eppenhain, 8. Juni. Dem Rurhaus Montefita ftattete in vergangener Racht ein Ginbrecher einen Befuch ab. Die Blinderung der Raffe miglang, da man den Inhalt ftets abends in Giderheit bringt. Im Reller nahm ber Spigbub etwa 30 Gier und einige Flaschen Bein und Champagner mit, von welch' letteren er eine gleich an Ort und Stelle leerte. Um Tatort ließ er ein großes Ruchenmeffer gurud, bas er jedenfalls zur Berteidigung benuten wollte. Bon bem Einbrecher hat man bisher feine Gpur.

Sattersheim, 8. Juni. Die ärztliche Untersuchung bes am Conntag beim Rachenfahren ums Leben gefommenen Maurers Seintich Welf von hier hat ergeben, daß der Tod infolge eines Sergichlags, alfo nicht burch Ertrinken erfolgt ift. Die Mitfahrenden hatten bies gleich vermutet, da 2B. ohne jeden Laut von der Ruderbant ins Baffer geglitten und augenblidlich untergefunten war.

Borausfichtliche Witterung

nach Beobachtungen bes Frantfurter Bhufifalifden Bereins. Freitag, 11. Juni: Biemlich heiter, troden, fühler, nördliche Minde.

Zweimal zum Tode verurteilt.

Roln, 8. Juni. Der 26 Jahre alte Raubmorber Rarl Rein wurde zweimal zum Tobe verurteilt. Rein hat befamitlich am 30. Mai den 62jährigen Architeften But in belfen Billa ermorbet und beraubt, fowie auch beffen Saushalterin durch Dolchstiche getotet. Der Berbrecher war ge-Itanbig. Es wird ihm auch ber Raubmord an ber Frau Millrich in Magdeburg zur Laft gelegt.

Eine deutsche Seldentat.

In den Rämpfen bei Reur hatte ein Unteroffigierpoften die Aufgabe befommen, gur Gicherung bes eben genommenen Gelandes ben Feind nicht aus ben Mugen gu laffen und ju erfunden, was ju erfunden geht. Diefer weitumgrenzte Befehl war ein Auftrag auf Leben und Tod, es meldeten fich aber tropbem übergenug Freiwillige. Die fleine Schar hatte bald ein por ben Stellungen liegendes abgebranntes Gasthaus erschlichen, aber als der Unteroffizier mit noch einem Mann vorsichtig über ben Dachrand lugte, frachte fofort ein feindliches Schrapnell über ihren Röpfen. 3wei weitere folgten, die Rugeln praffelten in das Mauerwerf. Die Beiden mußten ichleunigft ben Boben verlaffen, aber fie wußten nun, baß ber Feind noch gang in der Rabe faß. Borfichtig froch die tobesmutige Schar weiter vor, vom Sonnenichein hell beschienen. Das Gewehrfeuer bes unfichtbaren Teindes nahm gu. "Wir muffen wiffen, wo fie fteden und wie viele es find!" gelobten fich die Tapferen untereinander. Der Unteroffizier hedte fofort eine Rriegelift aus; ein por ihnen liegender Damm wurde mit "Scheinsoldaten" befest; einige Stangen wurden in die Erde gestedt, Selme raufge fest, Mantel rumgehangt, ein paar Befenftiele in die Mermel-

Unsere Post=Bezieher

seien jest schon barauf aufmerksam gemacht, bass ab 1. Juli unsere

Taunus=3eitung

bei ber Post nicht mehr getrennt in flusgabe A und B, sondern dann nur noch einfach als "Taunus» Beitung" zu bestellen ift. Alle Post=Bezieher erhalten baburdy alsdann ohne flusnahme bie fechsmal wochentlich erschennende Zeitung und zwar Montag, Mittwoch und Freitag mit vier, Dienstag, Donnerstag und Samstag vorerst mit zwei Seiten

Bei dieser Gelegenheit richten wir nochmals ben bringenben Appell an unfere Freunde und Lefer, uns boch in dem Bestreben, die Taunus=Beitung immer mehr zu vervollkommnen und auszubauen (wie dies wieder durch die Dermehrung der flus-gaben geschehen), durch lückenlosen Fortbezug und Weiterempsehlung auch ferner zu unterftugen. Ein Jeber beftelle und werbe in diefer besonders für die Zeitungen auch so schweren -

für sein Lokalblatt!

löcher - bie Scheinfoldaten waren fertig. Gin wahnfinniges Reuer praffelte auf die neuerstandene Rolonne nieder. Aber noch immer war, obwohl ber feindliche Graben in Sicht war, von ben verstedten Gdutgen nichts gu feben. Da trat ein biederer Mansfelder, ber Refervift Erumpler aus Gerbstadt, hervor. "Berr Unteroffizier," fagte er, "ich habe mir etwas ausgebacht. 3ch werbe über ben Damm vorgeben an das niedrige Ufer. Die Sappermente werben bann auf mich ichiegen wollen. Beil fie aber tief liegen, muffen fie ihre Rafe etwas mehr herausreden. Gie wiffen dann, wo fie fteden, und ihr fnallt fie weg!"

Der Opfermutige verabschiedete fich ruhig von feinen Rameraben, er bat nur noch, feiner Frau von feinem letten Gang ju ichreiben. Dann ging ber menichliche "Lodvogel" aufrecht in bas Feuer ber feindlichen Graben hinein. Gin Sagel von Geschoffen brach los, und mahrend die feindlichen Schützen babei unvorsichtigerweise fich feben liegen, machte der Unteroffizier faltblutig feine Beobachtungen, mabrend feine Leute die Borwikigsten fortfnallten. Und ber unvergleichliche Selbenfinn des Referviften Erfimpler follte belohnt werden: feine ber zahllofen Rugeln traf ihn, sobag er wie burch ein Bunder unversehrt gurudfehrte. Die wichtige Delbung fonnte balb bem Bataillon überbracht werben, - bie Rameraben aber betrachteten abergläubig ben vollfommen burchlöcherten Baffenrod bes Referviften Sermann Trumpler aus Gerbitabt . .

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 10. Juni. (2B. B.)

Bestlicher Kriegsschauplag.

Die Rampfe bei Couches und Reuville bauern an weitl, von Couches wurden alle Angriffsverfuche ber > fen im Reime erftidt. Weftl. von Couches in ber Gen-Buderfabrit erlangten die Frangofen fleine Borteile

Teindliche Angriffe gegen unfere Stellungen norbis Reuville brachen zusammen. 3m Grabentampi fablis Reuville behielten wir die Dberhand. Gin feindliche itog fübolitich von Sebuterne fcheiterte. 3m Bein legten Rampje murben bort etwa 200 Frangojen per gefangen.

Muett.

contag.

enstag.

Rum

mibart:

Die Ran

feitr und

innt we

d unter f

hohen

reidsen

le ber A

m ange

de tuffifd

itige Lag

In ber !

s Feindes

In der

to bes

Much di

mje baue

it ideitert

Eines u

ional uni

reidi mi

itte Flie

Die

Bien 1

Romm

neits 9

En Ariegs

Hud be

in Wilh

i jeben ?

gen fo r .Benn

-io ho

müğt n

Lotte we

Ec.es b

Und me

Miller

Die ant

s Spiel

unterg

Edelpit

a zujam

raus 3a

t unern

nic gr

e Beif

Der alt

ar, battı 25 elone

Das m

6 thous

beben n

Beitben

In ber Champagne fetten wir uns nach erfoles Eprengungen in Wegend Couain und nordlich bon a in Befig meherer feindlicher Graben. Gleichzeifig nördlich von Le Mesnil bie frangöfifchen Stellungen in von etwa 200 Metern erfturmt und gegen nachtliche s angriffe behauptet. 1 Mafchinengewehr und 4 Mines fielen babei in unfere Sanb.

3m Beftteil bes Briefterwaldes blieb ein Grebe unferer vorderften Stellung im Befit bes Gegners,

Deftlicher Kriegsschauplag.

Gubweftlich Szawle festen die Ruffen geftern m Borgeben lebhaften Wiberftand entgegen. Es muth fleinere Fortidritte gemacht. Die Beute ber beiben Tage beträgt 2250 Gefangene und 2 Majdinengeme

Gegen unfere Umfaffungsbewegung oftlich ber ? fente ber Gegner aus norboftlicher Richtung Berfiat an. Bor biefer Bebrohung wurde unfer Glügel vom unbeläftigt in bie Linie Bezngola-Boginie gurudgene

Gudlich bes Riemen nahmen wir bei ben Angriff ber Berfolgung feit bem 6. Juni 3020 Ruffen at Ferner erbeuteten wir 2 Fahnen, 12 Mafdfinengewehn Relbfüchen und Sahrzeuge.

Südöftlicher Kriegsschauplay.

Deftlich Brzempil ift bie Lage unverandert,

Mus ber Gegend von Mitolajow-Robatyn (fibb füdöftlich von Bemberg) find neue ruffifche Rrafte nad ? vorgegengen. Ihr Angriff wurde von Teilen bat! bes Generals von Linfingen in ber Linie Litonia (not von Drohobneg) - Dnjeftr Abidonitt bei Burawno aben

Defilich von Stanislan und bei Salieg find bie ! gungstämpie noch im Sange,

Oberfte Secresion

Biehmärkte.

Biesbadener Biehmarkt. Es waren an 29 Ochien, 25 Auflen. 205 Rübe und Färsen, 32 3 Schafe und 377 Schweine. Breise pro 100 B bendgewicht: Ochien 4—7 Jahre M 62—70. Za M 120—130, junge, fleischige, nicht ausgemätte bis 00 (M 00—00), Bullen M 60—62 (M 110—11 len höchsten Schlachtwertes M 64—70 M 122—130 aut germidelte Färsen Mort 58—62 (d. 117—130 aut entwickelte Karien Mark 58-62 († 117-12 ausgemäßtete Kübe M 54-56 (M 106-112), mäßig Kübe M 48-52 (M 96-102), ieinste Maßikalbr (M 133), mittlere M 75-78 (M 125-129), gering feinfte Maftfalbe und beste Saugfälber M 67-71 (M 112-118), w Schweine 80-100 kg Lebendgewicht M 116-120 618 150), unter 80 kg M 106—110 (M 135—16 ben Schweinen murben verfauft au M 140 5 c 144 13 St., su W 150 12 St. Martwerlauf: Beidiaft, Martt geräumt.

Kartoffelmarkt.

Frankenthal, 8. Juni Am biefigen Ratte war in letten Tagen der Umfat in Kartoffeln ton Angebotes nicht bedeutend. Die Breise founten behaupten. So waren Speifefartoffeln zu 9R 10,00 i. Salatfortoffein zu M 13-14 und Saatfortoffeln p 12-13 offeriert, alles per 100 Kilo. (Artii. Sto.)

Brotkarten für Kurgaste.

Rur- und Babegafte tonnen fortan Brotfarten nur gegen Borlage eines von dem Gemeindevorftande ihres Seimatsortes ausgestellten Radweises erhalten, bag ber Radfuchenbe- und gegebenenfalls auch bie in seiner Begleitung befindlichen Personen - für bie anzugebende Dauer ber Abmejenheit vom Bohnorte feine Brotfarten erhalt (Brotfartenabmelbeschein). Im Uebrigen verbleibt es bei ber Borichrift, baß Rur- und Babegafte, die bier feinen eignen Saushalt führen, nur halbe Brotfarten erhalten.

Ronigftein (Taunus), ben 9. Juni 1915.

Der Magiffrat. Jacobs.

Bekanntmachung für Kelkheim.

Da nunmehr durch Raiferliche Berordnung vom 28. Mai D. 3. Die bei dem Aufruf vom 15. Auguft 1914 (R. : 6. : Bl. C. 371) ausgenommenen Jahrgange Des Landfturme 1. Aufgebote aufgerufen find, haben fich famtliche Wehrpflichtige, Die in der Zeit vom 1. Juni 1898 bis 1. Januar 1896 geboren find,

sofort, spätestens aber bis zum 11. d. M.

auf dem hiefigen Rathaus jur Stammrolle angumelben. Relhheim i. T., ben 9. Juni 1915.

Die Boligeiverwaltung : Aremer.

8-10 Schreiner

für langere Beit gefucht. Wilhelm Dichmann & Sohne, Kelkheim (Taumis).

Gebrochener Mais für Bierde und Dubner,

Maisschrot,

fein, für Schweine, ju haben bei Julius Schener. Bad Soben am Tamus.

Briefpapiere und Brie Briefumichläge für

geichäftlichen u. privaten Gebrauch Buchdruderei Ph. Rieinbobt.

ben Befitmmungen ber Gewerbeordnunge 1. Juni 1891 § 150 Biffer 4 wird in jedem einzelnen Galle bie derjenigen Gewerbennternehmer erfolgen, die den von ihnen be gewerblichen Arbeitern die jum Befuche einer oblingtoristreiwilligen Fortbildungsichule erforberliche freie Zeit nicht Ronigftein i. I., ben 9. Juni 1915. Die Boligeiverwaliung: 30

Mebrere Morgen -Deugras

hat abzugeben Brühl, Germania, Ronigfiein.

4 - 5 Morgen HEUGRAS

ju verhaufen. Bu erfragen bei Bithelm Saffelbach, Ronigfiein.

zwei mobilerie Fr. Kahn, Frankfart Roberbergweg 60

3=3immerwou

mit allem Bubebör 3u vel Bu erfragen in ber Gelb

Montag, den 14. Juni, nachmittags 2 Uhr, wird bei

heugras

vom fladt. Schwimu badgelande und den v. Briningiden Ort und Stelle verfteigert. Infammentunft an Ort und